

## Demonstratorenausflug, 26. April 2008

Wieder organisierte Susi Eichenberger den Ausflug der Demonstratoren.

Wir trafen uns in Luzern am Gleis 4 um mit dem Zug nach Zürich zu fahren. Das weitere Programm war noch geheim.



Treffpunkt Bahnhof Luzern



In Zürich-Oerlikon stieg dann noch Roland Stalder zu unserer Gruppe. Wir fuhren zum Flughafen Zürich-Kloten, wo wir dann auf der Besucherplattform Starts und Landungen verfolgen konnten. Danach konnten wir eine Fahrt mit dem Car durch den Flughafen Kloten machen und uns dort noch überraschen lassen.

In einer kurzen Schweigeminute gedachten wir auch unseres verstorbenen Kameraden Karl.



Taliban Marc



und auch auf dem lichtüberfluteten Flughafen gibt es was zum in die Ferne schweifen.





Susi im SMS-Kontakt mit Peter Kronenberg im Flieger HB-JMJ



Gruppenbild und Erinnerungsfoto von Karl Oechslin

Wie der Zufall so spielte, flog genau zu der Zeit, in der wir die Rundfahrt gebucht hatten unser Präsident als Co-Pilot nach Chicago. Susi konnte es organisieren, dass wir ausnahmsweise an die Position fahren konnten, wo der Flieger von Chroni stand. (E27). Der Carchauffeur umrundete den grossen Airbus und sie durfte mit einer Unique-Sicherheitsweste dann Chroni zuwinken.

Dieser öffnete dann das Fenster und winkte uns zu. Danach fuhren wir exakt der Startpiste entlang, auf der der Flieger dann starten sollte. Wir waren fast auf der Höhe als der Flieger abhob.



Susi im Gespräch mit unserem Buschauffeur der Rundfahrt



Chronis Flieger





Ein Präsi bei der Arbeit.



und der Start

Nach einem Imbiss im Restaurant der Beobachterplattform ging unsere Reise dann nach Zürich.

Wir besuchten die Sternwarte Urania. Diese älteste Sternwarte der Schweiz hatte letztes Jahr ihr 100 jähriges Bestehen feiern können. 3 von 4 Demonstratoren (Andreas Weil, Roman Gubser und Lucia Kleint) der Urania waren vor Ort und erklärten uns das neu renovierte Teleskop. Wir konnten mit Ihnen zusammen dann noch Saturn am Tageshimmel beobachten.



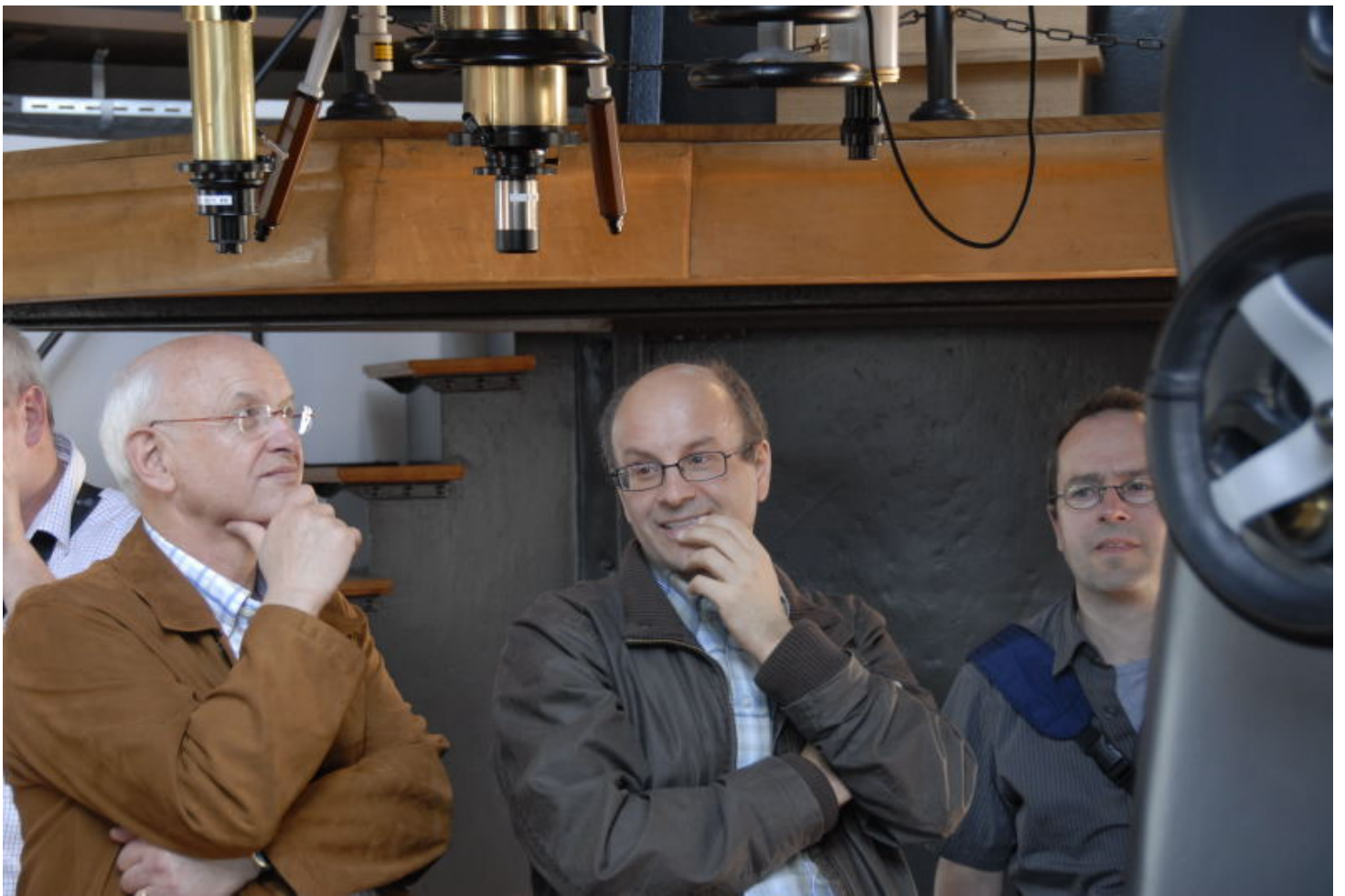


Interessierte Besucher und die Steuerung.





Da ist noch Handarbeit bei Andreas Weil gefragt.





Auf einer Bühne stehen die Besucher.

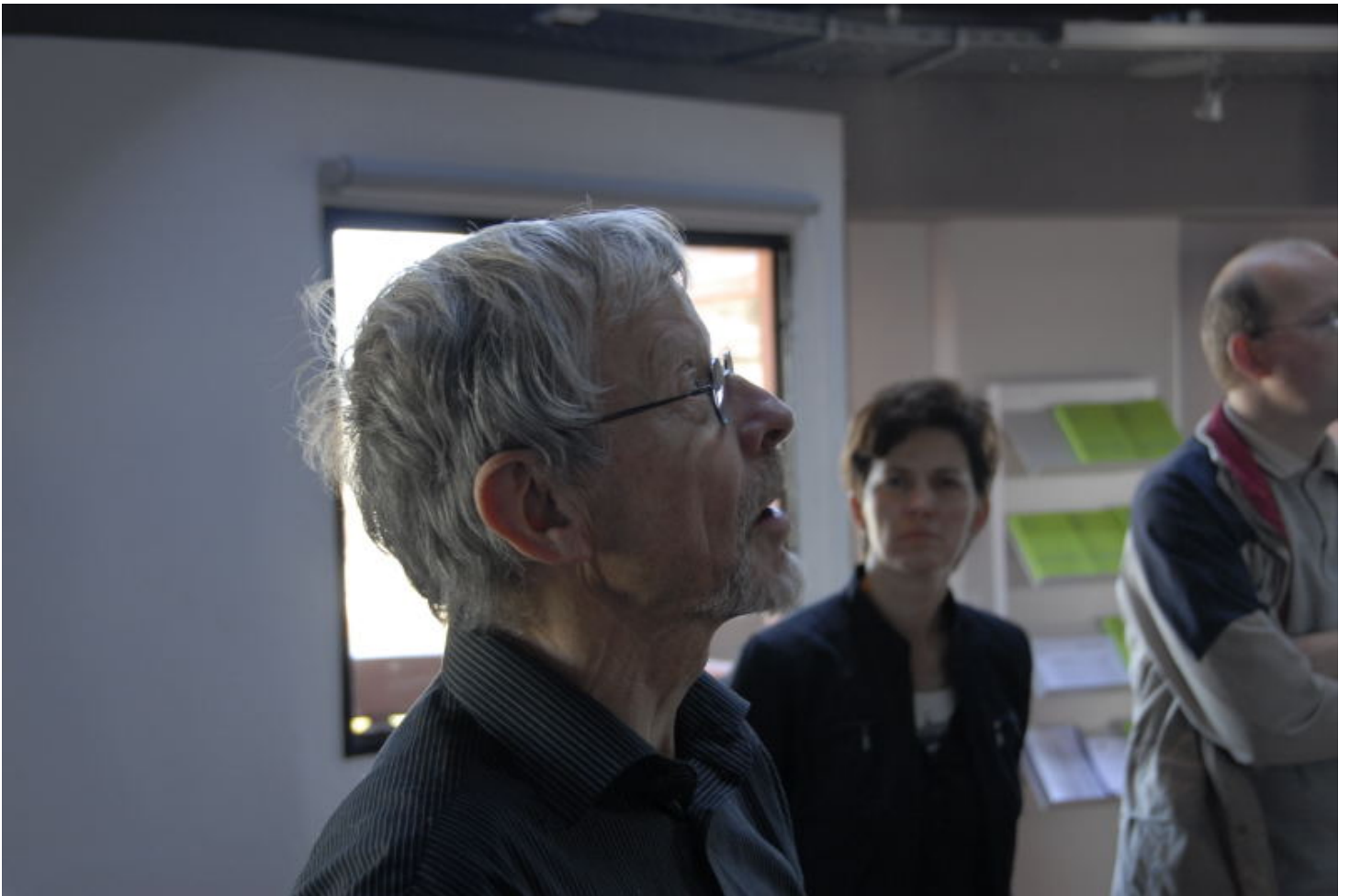


Unser Jungphysiker träumt





Jules im Element



Andreas Weil erklärt uns die Funktionsweise des alten Refraktors.

Zum Abschluss gab es dann noch Spaghetti à discretion. Um 22.25 Uhr kamen wir wieder in Luzern an.  
Herzlichen Dank an Susi für das Organisieren und bis zum nächsten Jahr.

---